

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

St. Wolfgang am See, 1956-11-24

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Zur Zeit Haus Breitgut
St. Wolfgang am See
Ober Oesterreich,
am 24. November 1956

IX/108
L. St. XI
Besuch 13
Johannes
Kriegner
Deutsche

Sehr geehrte Herren, -

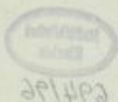
obwohl ich Ihren ^{ersten} "Fragebogen" so prompt, wie gewissenhaft ausgefüllt habe, sind Ihre Angaben teils so falsch (siehe Adresse), teils so lächerlich lückenhaft, dass ich Sie leider bitten muss, meiner in Ihrem "Deutschen Literatur-Kalender" überhaupt nicht zu gedenken.

Möglichherweise käme ich noch heute nicht zu spät, wenn ich mich hinsetzen wollte und könnte, um meinerseits alles aufzuführen, was in Ihren Anmerkungen zu figurieren hätte. Doch erkläre ich offen, dass ich mir eine Arbeit nicht auferlegen mag, die, meiner Ueberzeugung nach, von den Herausgebern des "Kalenders" und nicht von den dort "geführten" Autoren zu leisten wäre. Meine Zeit reicht ganz einfach nicht hin für die Loesung von Aufgaben, die nicht die Meinen sind.

In vorzüglicher Hochachtung

Ihre sehr ergebene

ERIKA MANN



96/463

ERIKA WYNN

Ihre sehr ergebene

In vorzüglicher Hochachtung

Meinen dank.
Kann es sich nicht nur für die Lösung von Aufgaben, die nicht die
den dort "Kollagen" Anfordern zu lassen wäre. Keine Zeit reicht
zeitung nach von den Herausgebern des "Kollagen" und nicht von
das ich mir eine Arbeit nicht unterlassen mag, die "meiner Arbeit"
in ihren Zusammenhängen zu klären. Ich habe mich schon oft
hinsetzen sollte und könnte mich weiter setzen, aber ich habe mich
Möglichkeit, wie ich noch heute nicht zu spät, wenn ich mich
zu bedenken.

meiner in Ihrem "Deutschen Literatur-Kalender" Gedanke nicht
sehr so in demselben Hohenfeld, das ich die letzten Jahre
erregt habe, sind Ihre Gedanken sehr so, wie ich (auch in der
Opportunität Ihnen) "Hohenfeld" so prompt, wie Hohenfeld
Sehr geehrte Herren!

Kirchner, Deutsche
Literatur-Kalender
Sonthimerstr. 13
Berlin 4 35
I 24. XI, 50
IX/102

am St. November 1902
Ober-Gesellschaft
St. Wolkung am See
Hr. Helft Hans Breitkopf
Erika Wynn